

Kirchenggeräte.

Hostiendose, Silber, 45 mm hoch, 90 mm lang, 70 mm breit, mit getriebenem Rankenwerk der Zeit um 1670 verziert. Auf dem flachen Deckel ist in getriebener Arbeit ein Schäfer mit Flöte und eine sitzende Hirtin im Kostüm der Zeit dargestellt (Fig. 308).

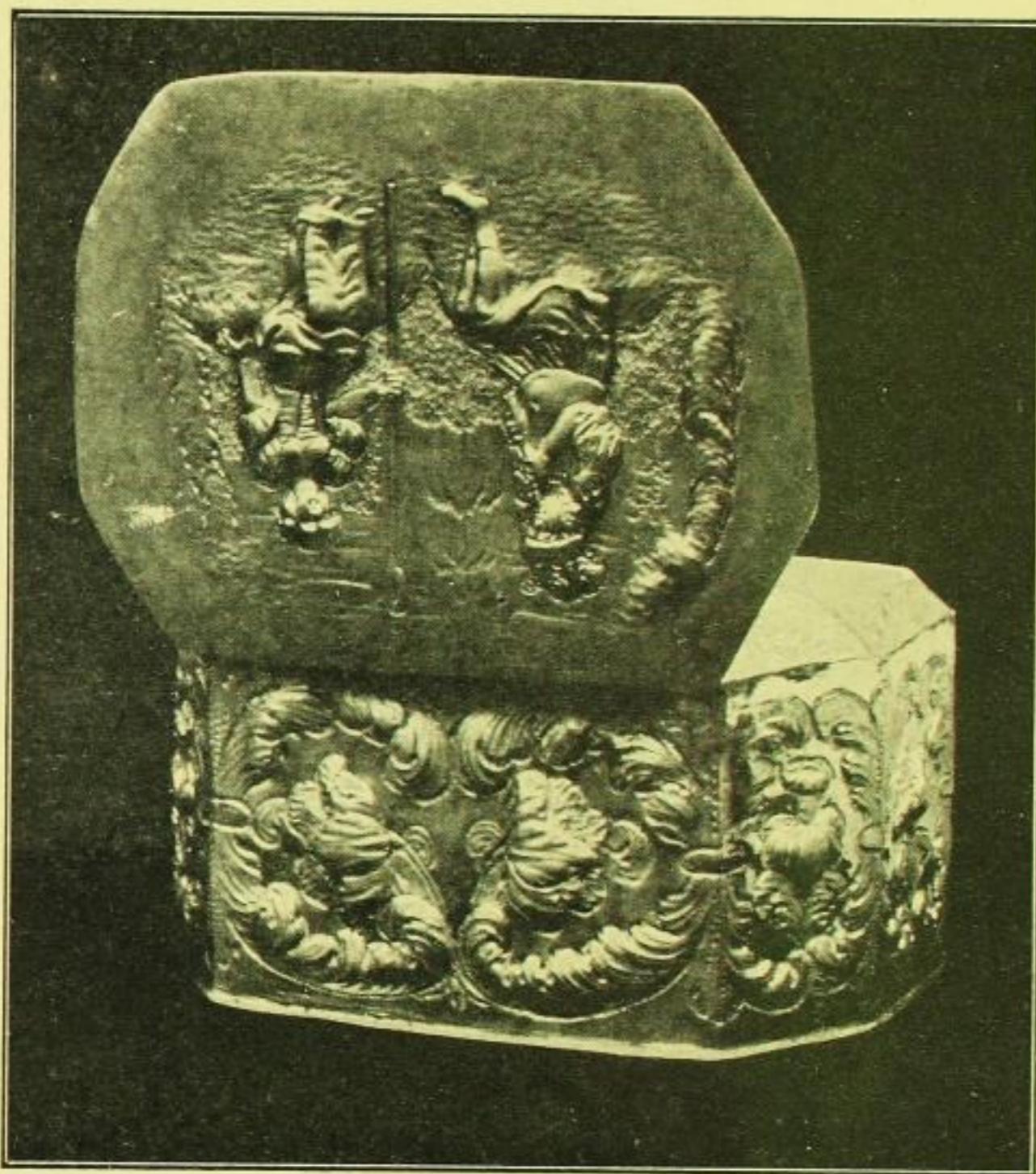


Fig. 308. Röderau, Kirche, Hostiendose.

Auf dem Boden wie nebenstehend gemarkt mit



Augsburger Beschau und der Marke vielleicht des Goldschmiedes Hans Peters, † 1672, oder Hans Christoph Peters, † 1677. Vergl. Rosenberg, II. Aufl. Nr. 376.

Kelch, Silber, vergoldet, 200 mm hoch, 97 mm Weite der glockenförmigen Kuppel, 130 mm Durchmesser des Fußes. Schlichte Barockform.

Innen auf dem Boden bez.:

Diesen Kelch zum andenken alhier zu Rā(!)derau:: Sussanna Margaretha von Hartitzs(c)h geborne von Köckeritz außm Hauße groß und ober Promnitz.

Wittben auf Colmnitz. 1701.

Auf dem Rande undeutlich gemarkt wie nebenstehend.



Patene, zugehörig, 132 mm Durchmesser. Gemarkt wie nebenstehend mit



Dresdner Beschau und vielleicht der Marke des Goldschmiedes Johann Friedrich Bühler, der seit 1696 Meister war. Vergl. Rosenberg, II. Aufl. Nr. 1151.

Weinkanne (Fig. 309), Silber, innen vergoldet, zylindrisch, 155 mm hoch, 82 mm Durch-



Fig. 309. Röderau, Kirche, Weinkanne.